

## Guantanamo-Häftlinge gehen vor Gericht

Aktualisiert um 11:35 Uhr

**Schweizer und US-Anwälte sowie Amnesty International setzen sich für drei Guantanamo-Häftlinge ein: Sie sollen in der Schweiz Asyl erhalten.**

Mit den Asylgesuchen von drei Guantanamo-Häftlingen muss sich auch das Bundesverwaltungsgericht befassen. Der Schweizer Anwalt der Asylbewerber kündigte mit Unterstützung von Amnesty International (AI) an, er werde die negativen Entscheide des Bundesamts für Migration (BFM) anfechten. Denn dieses habe sich bei der Ablehnung der Asylgesuche vollumfänglich auf zweifelhafte und rechtsstaatlich problematische Informationen der US-Militärbehörden und der Herkunftsländer gestützt, sagte der Schweizer Anwalt der Guantanamo-Häftlinge.

An der Medienkonferenz von Amnesty traten auch US-Anwälte von Guantanamo-Häftlingen auf. Sie erklärten, die USA wollten einen libyschen Asylbewerber trotz Foltergefahr zum dritten Mal und gegen den Willen des Betroffenen in sein Heimatland zurückschaffen. Sein Überleben hänge von einem sicheren Drittland wie der Schweiz ab. In keinem der drei Fälle sei es zu einer Anklage wegen eines Terrorvergehens, geschweige denn zu einem Prozess gekommen, hiess es in der AI-Mitteilung weiter.

Die Menschenrechtsorganisation rief den Bundesrat zudem auf, eine humanitäre Aufnahme zu ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Schliessung des Gefangenenlagers auf Guantanamo zu leisten. Amnesty hatte die negativen Asylentscheide des BFM vergangene Woche bekannt gemacht. Neben dem Libyer geht es im Männer aus Algerien und China. (vin/ap)

Erstellt: 20.11.2008, 11:03 Uhr

### Weinwelt-Angebot der Woche



2006 Panamera Cuvée California Story Ridge Vineyards CHF 9.90, statt 11.80, 75 cl

Online Handel



Riskieren Sie den Handel mit Devisen!

